

**Kleine Anfrage zur kurzfristigen schriftlichen Beantwortung
gemäß § 46 Abs. 2 GO LT**

Abgeordnete Dr. Stefan Birkner und Jörg Bode (FDP)

Weitere Nachfrage zu der Drucksache 18/5602 „Wie geht es weiter mit der Umweltzone in Hannover?“

Anfrage der Abgeordneten Dr. Stefan Birkner und Jörg Bode (FDP) an die Landesregierung, eingegangen am 26.03.2020

Aus der Antwort der Landesregierung auf eine Nachfrage zu Drucksache 18/5602 geht hervor, dass die Landesregierung der Landeshauptstadt Hannover mitgeteilt habe, dass die Landesregierung eine Überprüfung der bestehenden Umweltzone für erforderlich halte. Außerdem schreibt die Landesregierung in der Antwort, dass sie davon ausgehe, dass sich eine Bewertung der Verhältnismäßigkeit der Umweltzone durch die Landeshauptstadt Hannover anschließen werde.

1. Inwieweit hat die Landesregierung der Landeshauptstadt Hannover hinsichtlich der aktuell für notwendig erachteten Prüfung der Erforderlichkeit der bestehenden Umweltzone konkrete Beratung zuteil werden lassen?
2. Welche Relevanz hat die rechnerische Minderungswirkung der bestehenden Umweltzone als eine einschneidende Maßnahme zur Einhaltung zwingend vorgeschriebener Immissionschutzgrenzwerte für die in Angriff genommene Überprüfung ihrer rechtlichen und tatsächlichen Erforderlichkeit?
3. Wie lange wird es dauern, bis die Ergebnisse der vom Gewerbeaufsichtsamt Hildesheim veranlassten Modellierungsberechnungen zur Minderungswirkung der bestehenden Umweltzone an den NO₂-Belastungsschwerpunkten in Hannover vorliegen?